Vermischtes.

Zimmerpflanzen. Sollten immergrüne Pflanzen ihren Blätterschmuck plötzlich abzuwerfen geneigt sein, so ist die Ursache zu erforschen. Diese kann in einem schnellen Temperaturwechsel liegen, z. B. es kommt ein Gast und das Zimmer muß geheizt werden. Oder es liegt die Schuld an der ungeeigneten Erde, dann hilft nur das Umsetzen der Pflanze. Dabei wird man auf manche Fehler kommen, zumeist aber wird auch die Verstopfung des Abzugsloches im Topf dazu beitragen, daß die Pflanze kränkelt und ihre Atmungsorgane, die Blätter, fallen läßt. Das Zimmer und der Topf bleiben immer nur Notbehelfe, die Pflanzen befinden sich in gekünstelten Verhältnissen. Darum kann man von keiner verlangen, daß sie lange in denselben gesund und frisch bleibe. Um stets schöne Pflanzen im Zimmer zu haben, gibt es nur ein Mittel, nämlich, mit denselben oftmals zu wechseln und — hat sie Dienste geleistet und zeigt selbige ein kränkliches Aussehen, so muß sie durch eine andere frische ersetzt werden. Es ergibt sich daher die Notwendigkeit, das Blumentischchen allmonatlich neu zu füllen. Die kranken Pflanzen aber, die oft Lieblinge geworden sind, gebe man dem Gärtner in die Kur, oder falls es einheimische, ausdauernde sind, lasse man dieselben der frischen Luft durch Aussetzen in einen Garten teilhaftig werden. Frische Luft ist für alle lebende Wesen, und das sind ja die Pflanzen auch, eine der ersten Lebensbedingungen. Die Zimmerpflanzen leiden auch viel durch den Staub, weshalb die Blätter oft mit einem nassen Schwamm gereinigt werden müssen.

Aus Afghanistan. Im Lande des Emirs von Kabul ist der Heiratsvermittler — der Astrologe. In den Sternen steht nämlich nach dem Aberglauben des Landes Glück oder Unglück einer Ehe geschrieben. Und so leben denn in der Stadt Kabul allein einundzwanzig Astrologen, von denen fünf im ausschließlichsten Dienst des Emirs stehen. Natürlich nimmt so ein Wahrsager bei jedem Hochzeitsmahl den Ehrenplatz ein; ebenso natürlich aber ist es auch, daß man sich an ihn hält, wenn eine Ehe trotz seiner Weisfagung schlecht ausgeht. Und so soll denn das Geschäft eben so reich an Ehren als an Schlägen sein, die dem Propheten von enttäuschten Ehegatten gelegentlich etwas reich zugemessen werden. Da sind unsere Heiratsvermittler bei all ihrer Nichtsnutzigkeit doch schlauer; erwischen lassen sich die nicht.

Komiker und Unternehmer. Der in England seiner Zeit einer beinahe unglaublichen Beliebtheit sich erfreuende Komiker Southern bestellte einmal bei einem Unternehmer von Leichenbegängnissen alles für ein Begräbnis im vornehmsten Stil Notwendige. Nachdem er im Verlauf des nächsten Tages zweimal sich nach dem Fortgang der Vorbereitungen erkundigt hatte, erschien er abermals und fragte den Unternehmer, wann er in den Besitz des Leichnams kommen könnte. „Des Leichnams?" fragte der Unternehmer bestürzt. — „Nun ja doch," erwiderte Southern. „Besorgen Sie den nicht auch?" — Als der Unternehmer ihn hierauf hilflos anstarrte, zog Southern eine Empfehlungskarte des Geschäfts hervor, hielt sie ihm hin und sagte: „Hier steht doch deutlich: Alle zu Leichenbegängnissen erforderlichen Dinge werden prompt besorgt. — Ist nicht die Leiche das Erste aller erforderlichen Dinge?

Aus den Briefen einer Mutter.

Von Otto Promber.

Ein Kind, dem nicht frühzeitig Gehorsam beigebracht wird, wird Schmerzen entgegengeführt.

*

Weckt in den Kinderherzen Begeisterung! Gleich warmem Sonnenschein entfaltet sie die besten Triebe.

*

Es gibt einzelne Menschen, die nach einem harten Leben das Jugendland erst betreten, wenn die weiße Locke um ihre Schläfe spielt und sie wieder ein Kind werden.

Schmerzlich ist es, wenn uns ein Mensch wegen einem „Stein des Anstoßes" verläßt, dem wir durch Wüsten und über Berge hinweg ein treuer Begleiter waren.

*

Wo ein Kind nicht besser werden soll als die Eltern, dort wird es gewöhnlich immer schlechter als diese.

*

Sehr zu bedauern ist ein Mann, der reich an Gedanken, aber arm an Entschlüssen ist.

Rätselhafte Inschrift.

Humor.

Praktisch. Er: „Dein Jawort macht mich überglücklich, liebe Julie, nun gehe ich aber auch schon in der allernächsten Zeit daran, meinen eigenen Herd zu gründen." — Sie: „Aber nicht wahr, lieber Fritz, einen eisernen, mit Bratröhre, Wasserschiff und Wärmevorrichtung."

Enttäuscht. Backfisch (nachdem sie einige Seiten in dem Buch gelesen hat, welches ihr das Dienstmädchen aus der Leihbibliothek geholt hat): „Aber Anna, was haben Sie mir denn da gebracht? . . Das hätte ich mir auch selbst holen können!

Nur nicht eilig. „Spund, gehst du mit in's Kolleg?" — „Ja, du mußt aber noch warten." — „Wie lange denn?" — „Nun, bis zum dritten Semester."

Ganz einfach. „Wie meinen Sie das? Sie wollen mir die schuldigen zehn Mark zahlen und besitzen doch, wie sie mir sagen, gar kein Geld. Wie ist das möglich?" — „Ganz einfach, Sie brauchen mir bloß noch zwanzig Mark zu pumpen."

Beschönigung. „Nun, wie fühlst du dich denn in Deiner neuen Ehe? Ich hörte, dein Mann stehe unterm Pantoffel; ist dem so? — „Bewahre! Das ist pure Verleumdung! Ich sage Dir, ich muß immer so pfeifen, wie mein Mann tanzt."

Rätsel-Ecke.

Rätsel.

Wer weiß, wo Städte steh'n
Darinn'n kein Mensch zu seh'n?

Zweisilbiges Rätsel.

Die erste immer nur verneint,
Das glauben alle wir vereint;
Die zweite wird Verwandlung finden,
Wenn etwas wir mal wollen binden;
Das Ganze ist ein großes Land,
Sogar den Kindern schon bekannt.

Dreisilbiges Rätsel.

Die erste deckt die Fluren zu,
Die liegen dann wohl lang in Ruh';
Laut tönen oft die letzten zwei,
Zu rufen viele so herbei;
Das Ganze früher, als man meint,
Ein holder Anblick, uns erscheint.

Auflösungen: des Rätsels: **Auf der Landkarte**; des zweisilbigen Rätsels: **Ehegatten**; des dreisilbigen Rätsels: **Schneeglöckchen**; der rätselhaften Inschrift: Man lese zuerst den äußeren Buchstaben der linken unteren Reihe, dann den der rechten unteren, sodann in derselben Weise die zweiten und die inneren Buchstaben der einzelnen Reihen: **Es ist dafür gesorgt, daß die Damen nicht in den Himmel wachsen.**

Nachdruck aus dem Inhalt d. Bl. verboten.

Verantwortlicher Redakteur A. Ihring. Druck und Verlag von Ihring & Fahrenholtz G. m. b. H., Berlin SO. 16.